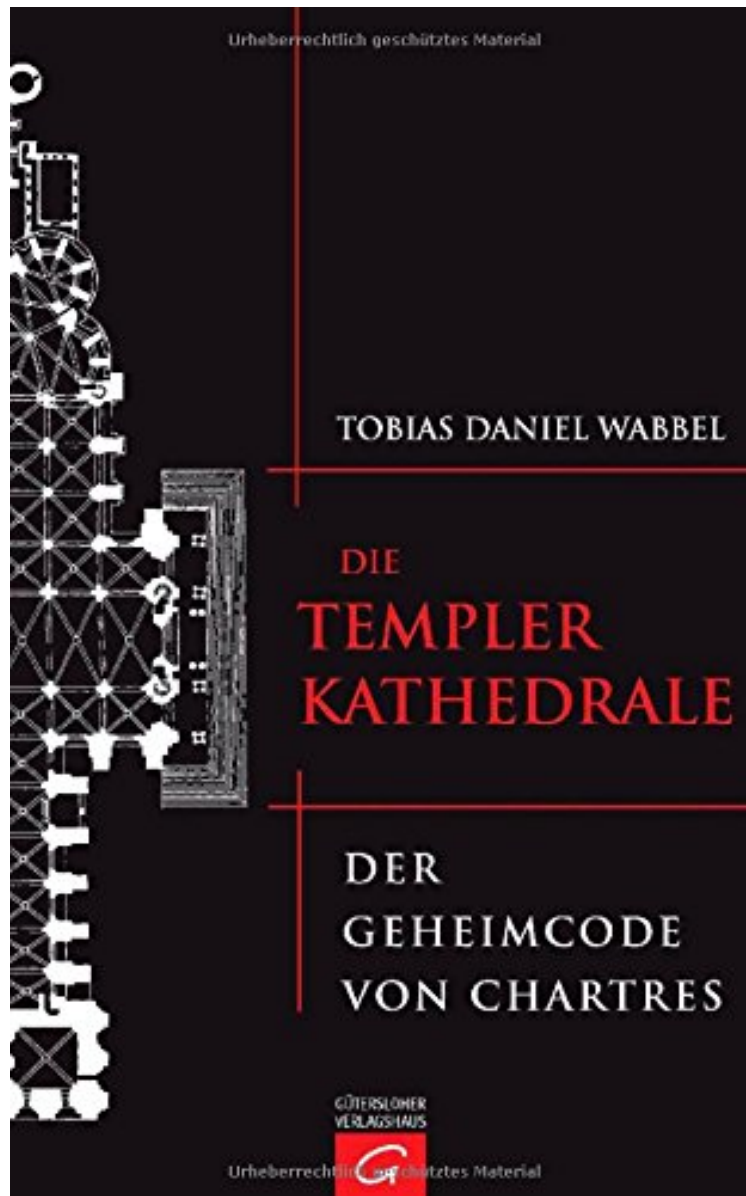


(Download free ebook) Die Templerkathedrale: Der Geheimcode von Chartres

Die Templerkathedrale: Der Geheimcode von Chartres

Von Tobias Daniel Wabbel

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #545836 in BcherVerffentlicht am: 2012-03-05Einband: Gebundene Ausgabe254 Seiten | File size: 75.Mb

Von Tobias Daniel Wabbel : Die Templerkathedrale: Der Geheimcode von Chartres before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Templerkathedrale: Der Geheimcode von Chartres:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Spannend wie ein Krimi Von Stefan Melneczuk Wer den "Templerschatz" gelesen hat, kommt auch bei diesem Buch auf seine Kosten - und erlebt die Suche nach einem biblischen Artefakt, die stringenter nicht sein könnte. Drehte sich der erste Titel noch um den geheimnisumwobenen Orden der Templer und dessen unglaublichen Fund im Heiligen Land, führt der Weg nun direkt nach Frankreich: Waren oder sind in der Kathedrale von Chartres die Gesetzestafeln der Bundeslade versteckt? Ist die Architektur des Gotteshauses nichts anderes als ein Wegweiser, ein Code, der zum größten Geheimnis der Templer führt? Was auf den ersten Blick phantastisch klingt, belegt der Autor Schritt für Schritt mit Fakten, im Zwiegespräch mit einem Gleichgesinnten, die Kathedrale als das deutend, was sie möglicherweise seit dem Mittelalter ist: Heimstatt eines Vermächtnisses, das seit Jahrhunderten die Phantasie beflügelt und von denen gefunden werden will, die die Zeichen zu deuten wissen. Man muss kein Historiker sein, um der Spurensuche zu folgen: Die Dialogform ist bei der zuweilen komplexen Materie in weiten Teilen eine gute Wahl. Und wie auch schon beim Vorgänger gibt es am Schluss der entscheidenden Kapitel immer eine Zusammenfassung der Erkenntnisse. Das alles liest sich stellenweise wie ein Krimi und hinterlässt eigentlich nur eine Frage: Wann wird dieses spannende Gedankenspiel in Chartres von höchster Stelle aus endlich bearbeitet? 19 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Weit mehr als nur ein weiteres Buch über die Kathedrale von Chartres Von Jaun Hans-peter Es darf als Glücksfall bezeichnet werden, dass T. D. Wabbel sich dieser Thematik angenommen und auf talentierte Weise seine Erfahrungen als Autor wie als Journalist eingebracht hat. Über das faszinierende Bauwerk aus gotischer Zeit liegen zahlreiche Bücher und Bildbände vor - dank der breiten Sichtweise des Autors gelang es ihm jedoch, die Leserschaft auf eine spannende Spurensuche mitzunehmen und sie mit bisher wenig bekannten Aspekten und Fakten aus der Geschichte dieser Kathedrale vertraut zu machen. Ikonographie, Vorgeschichte und Baugeschichte der Kathedrale, sieben freie Künste, altes Israel, Platon, Templerorden, Mathematik, Geometrie u.a. erweisen sich als tragende Elemente dieser Spurensuche, die höchste interessante und überraschende Erkenntnisse ans Tageslicht fördert. Der krönende Schluss fehlt, weil der Schritt zur handfesten Beweisführung fehlt, d.h. der starken Argumentation und Beweisführung geht das handfeste Beweisstück ab. Das lässt die Leserschaft auf eine Fortsetzung hoffen, welche spannender nicht sein könnte und der es vielleicht gelingen könnte, eines der größten Rätsel unserer Geschichte zu lösen. Die vorliegende Arbeit erfüllt sicher nicht alle Anforderungen an die Wissenschaftlichkeit. Dies trifft insbesondere auf die dialoglastige Erzählung zu, dominiert vom Autor und seinem Begleiter Emile Chmiel. Andererseits erleichtert der Index einen raschen Zugang zur thematischen Tiefe dieser Arbeit. Die umfangreichen Anmerkungen vermögen das Fehlen eines eigenständigen Literaturverzeichnisses nicht vollends zu kompensieren. Obwohl die Spannung ab und zu durch anspruchsvolle und etwas mühsam zu lesende Passagen unterbrochen wird, kann diese Arbeit einer breiten Leserschaft empfohlen werden. An Kritikern dürfte es nicht fehlen, weil die Sichtweise des Autors vielleicht nicht allen Vorstellungen zu entsprechen vermag, die sich der Leser bzw. die Leserin über den Bau und die Geschichte dieses rätselhaften Bauwerks machen. Die kleinformig gehaltene Bilddokumentation verdient Kritik - grössere und farbige Bilder wären für dieses Buch, bei dem die Ikonographie eine so entscheidende Rolle spielt, ein diskussionsloses Muss. Kritik hin oder her, dieses Buch verdient fünf Sterne, weil es dem Autor gelungen ist, dank seiner speziellen Sichtweise der Erforschung dieser Kathedrale eine neue Tür zu öffnen. 9 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sachbuch? Abenteuerroman? Kunstführer? Wabbel! Von Oliver Pifferi Als ich das Vorgängerwerk "Der Templerschatz. Eine Spurensuche" vom Tobias Daniel Wabbel zu Ende gelesen hatte, wusste ich seinerzeit, dass ein Dogma der Geschichte gefallen war - zu Fall gebracht von einem jungen deutschen Autor, der sich daran gemacht hat, eins der größten Geheimnisse unserer Zeit zu lüften. Mit dem direkten Nachfolger "Die Templerkathedrale: Der Geheimcode von Chartres" begibt sich Wabbel erneut auf eine Spurensuche, die - entgegen möglicher Erwartungen anhand des Titels - nicht völlig vom Begriff "Templer" getragen wird, sondern diesen erst im weiteren Verlauf des Buches als Medium verwendet, dem Leser das Wunder der Kathedrale von Chartres näherzubringen. Ob die Geschichte der Bundeslade, die offensichtlichen Parallelen zu einem der heiligsten Schätze der Menschheitsgeschichte, die Schilderung der teils längst vergessenen sieben antiken Künste, die Frage der Finanzierung der Kathedrale von Chartres samt ihres Baus innerhalb von 26 Jahren oder der Exkurs in den gotischen Baustil samt mathematischer Belege - Tobias Daniel Wabbel lässt nichts aus und keine Frage, die sich als Quintessenz der Erlebnisse und Schilderungen des Autors ergibt, offen. Die gesamte Erzählung wirkt wie aus einem Guss und selbst die mathematischen Gleichnisse, die nicht jedermanns Geschmack sein werden, liegen in Form des sprichwörtlichen roten Fadens klar auf der Hand: Hier wurde kein als Sachbuch getarnter Schundroman mit historischen Elementen veröffentlicht, sondern ein lebendiges und brillant recherchiertes Nachschlagewerk, das nicht nur durch die Art der Erzählung, sondern durch zahlreiche detaillierte Quellenbelege lebt und fesselt. Science Fiction ist etwas anderes, "Die Templerkathedrale" ist Geschichtswissenschaft in ihrer unterhaltsamsten und lehrreichsten Form. Genauer betrachtet mag "Die Templerkathedrale" in der Fülle ihrer Informationen am Anfang erdrückend erscheinen, wer aber nach dem Lesen dieses Buches Architektur und speziell Kathedralen im allgemeinen nicht mit gänzlich anderen Augen wahrnimmt, ist deutlich am Kern dieses Werkes vorbeigeschrammt - vom historischen Bezug zum Templerorden, den der Autor perfekt in Szene setzt, einmal ganz zu schweigen. Das aktuelle Buch von Tobias Daniel Wabbel ist weit entfernt davon, ein trockenes Sachbuch zu sein, da der Leser den Autor in der Ich-Perspektive quasi auf Schritt und Tritt begleitet und an den Schlussfolgerungen Wabbels direkten Anteil hat: Langweilig wird es nie und wem das Vorgängerwerk noch zu

wissenschaftlich war, wird hier durch die andere, lebendige Erzählweise auf seine Kosten kommen! Fazit: Ein wenig 'Indiana Jones'-Flair also gepaart mit den typischen Beobachtungen eines Touristen samt Fakten, Fakten und Fakten und dem - nun auch mathematisch belegten - Offensichtlichen schnürt ein ungemein spannendes und faszinierendes Literaturpaket, das sowohl dem Historiker als auch dem Gelegenheitsleser gefallen sollte, der einfach nur wieder einen weiteren Templerroman erwartet. Und um es schlussendlich in den Worten von Dr. Jones zu sagen, dessen Zitate uns durch das ganze Buch begleiten: "Nur der zur Bue bereite Mann wird bestehen". Dem bleibt in Anbetracht von Demut vor Wabbels Entdeckungen nichts hinzuzufügen. Die Lösung liegt vor unseren Augen, wir müssen nur an sie glauben - denn in Anbetracht dessen, was bis heute noch verborgen ist und was Tobias Daniel Wabbel mehr als nur offensichtlich gelüftet hat, bekommt die bereits im 'Templerschatz' erzeugte Gänsehaut mit diesem Werk eine ganz neue Dimension!

Pressestimmen "Die Templerkathedrale ist ein faszinierendes, bahnbrechendes und wichtiges Buch. Ich kann es nur wärmstens empfehlen." (Douglas Preston) "Die Templerkathedrale ist so spannend, als hätten Michael Crichton und Ken Follett gemeinsam ein Sachbuch über Chartres geschrieben [...]" (Martina Andr) Kurzbeschreibung Gottes geheimes Versteck: Die Templerkathedrale von Chartres Der Baumeister der Kathedrale von Chartres ist bis heute unbekannt. Doch in den 1970er-Jahren wurde bei dem Eingang des Labyrinths ein rotes Templerkreuz entdeckt. Welche Bewandnis hat dieses Kreuz, das sonst nirgendwo wieder auftaucht? Ist es ein Hinweis auf die Erbauer der Kathedrale von Chartres? Viele weitere Fragen tauchen auf: Woher kamen die enormen finanziellen Ressourcen für dieses Großprojekt? Wer waren die Bauleute, die Steinmetzmeister, Maurer und Bleiglas-Künstler? Wie ist die geheimnisvolle Ikonografie der Portale und Fenster aus dem 13. Jahrhundert zu deuten, die Chartres zu einem einzigartigen Monument machen? Welche Bedeutung hat das Labyrinth? Und was verbirgt sich in der Krypta? Tobias Daniel Wabbel begibt sich auf eine spannende Spurensuche, um das Geheimnis der Templerkathedrale zu ergründen. Seine These, dass die Kathedrale von Chartres ein Geheimnis birgt, stützt er auf zahlreiche Quellen, Fotos und neue historische Entdeckungen. Wo ist der Schatz der Templer? Eine geheimnisvolle Spurensuche, fesselnd von der ersten bis zur letzten Seite Mit zahlreichen Quellen, Fotos und neuen historischen Fakten über den Autor und weitere Mitwirkende Tobias Daniel Wabbel, Jahrgang 1973, ist Schriftsteller und studierter Journalist. Sein erfolgreiches Sachbuch Der Templerschatz Eine Spurensuche erschien 2010 im Gtersloher Verlagshaus. 2006 arbeitete er in Cosmic Connexion mit dem Fernsehsender ARTE zusammen. 2007 erschien in der Sendung A40 des WDR Fernsehen ein Portrait über seine Autorentätigkeit. 2010 erläuterte Wabbel in der Dokumentation Gottes geheimnisvolle Krieger des MDR Fernsehen seine Theorie über den Verbleib des Templerschatzes. Der Autor ist Herausgeber von vier Anthologien mit populären Essays von weltbekannten Autoren, wie etwa Stephen Hawking, Douglas Preston oder Jostein Gaarder. Seine Themenschwerpunkte sind die Rätsel der Menschheitsgeschichte und naturwissenschaftlich-philosophische Grenzfragen.